Festschrift

50 Jahre

1959 – 2009

SpVgg Willenhofen - Herrnried e.V.

Festprogramm

zum 50-jährigen Gründungsfest

mit Fahnenweihe

10. - 12. Juli 2009

Freitag, 10. Juli 2009

21.00 Uhr Rockabend mit „AKUT“

Samstag, 11. Juli 2009

18:00 Uhr Totengedenken mit der Jugendblaskapelle Seubersdorf

19:00 Uhr Bieranstich im Festzelt

20:00 Uhr Es spielt die „Charly M Band“

Sonntag 12. Juli 2009

06:00 Uhr Weckruf

09:30 Uhr Gottesdienst im Festzelt

Anschließend Frühschoppen mit der Blaskapelle Breitenbrunn

13:30 Uhr Aufstellen zum Festzug

14:00 Uhr Festzug

Anschließend spielt die Blaskapelle Seubersdorf

19.00 Uhr Festausklang mit der Band „Stand By“

Inhalt

Grußworte

Vereinsausschuss

Fahnenmutter, Fahnenbraut und Festdamen

Patenbitten

Ehrenabend

Festausschuss

Entstehungsgeschichte (FSV Herrnried 1950-1955)

Vereinschronik 1959 - 1999

Vereinsheimbau 1996 - 1999

40-jähriges Gründungsfest 1999 und Sportheimeinweihung

Vereinschronik 2000 - 2009

Sportanlagen des Vereins

Aktuelles aus allen Abteilungen in 2009

Statistik aller Funktionäre seit Gründung des Vereins

Statistik zum Gemeindepokalturnier, Schiedsrichter und Lauftreff

Kuriositäten und Highlights aus der Vereinsgeschichte

Bandenwerber, Spender, Impressum

Grußwort
zum 50-jährigen Gründungsfest der
SpVgg Willenhofen-Herrnried

Schirmherr 1. Bürgermeister Josef Bauer

Im Namen der Stadt Parsberg, des gesamten Stadtrates aber auch ganz persönlich darf ich der SpVgg Willenhofen-Herrnried recht herzlich zu Ihrem 50-jährigen Gründungsfest gratulieren.

Vereine wie der SpVgg Willenhofen-Herrnried sind das Rückgrat jeden Sports. Und deshalb möchte ich Ihnen nicht nur ganz herzlich gratulieren zu einer langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte. Ich möchte Ihnen danken für Ihre vielfältigen Bemühungen um den Sport in Willenhofen. Aus dem sportlichen Leben in unserer Stadt Parsberg ist Ihr Verein nicht mehr wegzudenken.

Ich darf mich deshalb bei allen Mitgliedern und im besonderen bei der gesamten Vorstandschaft vielmals für Ihre vielfältigen Aktivitäten bedanken. Gerade für unsere jungen Leute ist diese sportliche Arbeit von großer Wichtigkeit.

Ich wünsche dem Jubiläum einen erfolgreichen Verlauf und der SpVgg Willenhofen-Herrnried eine gute und erfolgreiche Zukunft. Die weitere Unterstützung der Stadt Parsberg sei Ihnen versichert.

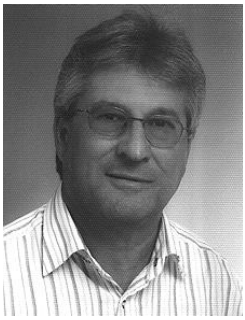
Ihr

Josef Bauer
1. Bürgermeister

Grußwort

des Kreisspielleiters

Rupert Karl



Liebe Sportfreunde,

Mit großer Freude und berechtigtem Stolz begeht die SpVgg Willenhofen-Herrnried in diesem Jahr das 50-jährige Gründungsfest mit der zugleich verbundenen Fahnenweihe.
50 Jahre Sportverein SpVgg Willenhofen-Herrnried, das heißt, 50 Jahre Freude mit dem Sport, erfolgreiche Tätigkeit für die Jugend und Erwachsenen, aber auch Arbeit für den Sport und Verantwortung in der Gesellschaft.
Dies war bei den „Willenhoferern“ immer oberstes Ziel.

Der Bayerische Fußball Verband und der Kreisausschuss Regensburg sowie ich persönlich gratulieren dem Verein zu diesem Jubiläum recht herzlich und danken allen Funktionären - Vorständen, Abteilungsleitern, Übungsleitern, Betreuern - für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Ohne deren Einsatz, Fleiß und Willen wäre es sicher nicht möglich gewesen, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist.

Gerade die Sportanlage mit dem vereinseigenen Sportheim ist ein Schmuckstück im Westen des Landkreises Regensburg. In dieser Anlage wird im großen Umfang mit den vielen Aktivitäten ein bedeutender Beitrag für den Sport, die Gesundheit, die Fitness sowie auch Freude, Kameradschaft und Geselligkeit geleistet.

Auch im Fußballsport hat sich in den 5 Jahrzehnten der Verein einen guten Namen im Fußballkreis Regensburg geschaffen, der weit über die Gemeinde- und über die Grenzen des Landkreises hinaus einen guten Klang hat. Alleine daran kann man dies sehen, dass die 1.Mannschaft seit 20 Jahren der höchsten Liga im Kreis Regensburg, der Kreisliga, angehört. Eine besondere Leistung.
Erfreulich ist natürlich auch, dass gerade im Jubiläumsjahr der Abstieg aus dieser Klasse verhindert wurde. Dazu kann man und darf ich recht herzlich gratulieren.

Dem Jubiläum wünsche ich einen vollen Erfolg und allen Teilnehmern und Gästen ein schönes Festwochenende, an das sie sich noch lange voll Freude erinnern werden, natürlich bei schönem Wetter.

Der SpVgg. Willenhofen-Herrnried wünsche ich weiterhin viel Erfolg in den nächsten Jahren in sportlicher aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht und hoffe, dass sich der Verein auch weiterhin so positiv darstellt wie in der Vergangenheit.

Ein dreifaches toi toi toi der SpVgg Willenhofen-Herrnried.

Rupert Karl, Kreisspielleiter

Grußwort

1. Vorstand Karl Ferstl

2. Vorstand Wolfgang Federhofer

Am 13. Juni 1959 wurde die SpVgg gegründet.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens wurde 1969 eine Vereinsstandarte angeschafft und diese erhielt den kirchlichen Segen durch Herrn Benefiziat Adolf Ritzinger.

Da sowohl das 25-jährige, 35-jährige als auch das 40-jährige Vereinsjubiläum gebührend gefeiert wurden, haben wir im Vereinsausschuss beschlossen, eine neue Vereinsstandarte anzuschaffen und deshalb das 50-jährige Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe vom 10. Juli bis 12. Juli 2009 zu feiern.

„Sport verbindet“ – dieses Motto haben wir bewusst für unsere neue Vereinsstandarte ausgewählt.

Wir wollen ein Sportverein sein, bei dem sich alle wohl fühlen und jeder Einzelne sich einbringen kann, ob aktiv, passiv als Funktionär, Betreuer oder wie auch immer.

Vielen Dank an Alle, die unseren Sportverein in den letzten 50 Jahren unterstützt haben und wir wünschen uns, dass dies auch zukünftig so bleiben wird.

Allen Festbesuchern wünschen wir schöne Tage in Willenhofen und eine angenehme Erinnerung an unser 50-jähriges Vereinsjubiläum.

1. Vorstand

Karl Ferstl

2. Vorstand

Wolfgang Federhofer

Grußwort

1. Vorsitzender des Patenvereins
DJK Eichlberg-Neukirchen

Rudi Schuderer

Die SpVgg Willenhofen-Herrnried feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Dies ist Grund zur Freude und Anlass zu feiern.

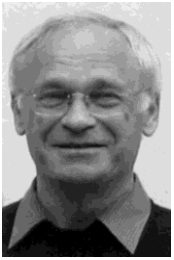
Als Patenverein möchten wir der SpVgg Willenhofen-Herrnried auf das Herzlichste gratulieren. Durch unsere gemeinsame, langjährige Jugendarbeit sind wir mit unserem Nachbarverein eng verbunden. An den Festlichkeiten werden wir verstärkt teilnehmen. Unser Dank gilt allen Verantwortlichen und Funktionären der SpVgg Willenhofen-Herrnried, die über eine so lange Zeit mit Kraft, Ausdauer und Einsatzbereitschaft den Verein geführt und erhalten haben. Besonders schätzen wir auch die zielgerichtete und fachliche Förderung der Jugend. Wir grüßen alle Mitglieder der SpVgg Willenhofen-Herrnried und alle Festgäste und wünschen den jeweiligen Veranstaltungen großen Zuspruch und ein gutes Gelingen. Wir sind überzeugt, dass die freundschaftliche Bande zwischen der DJK Eichlberg-Neukirchen und er SpVgg Willenhofen-Herrnried über alle sportlichen Rivalitäten hinaus auch in Zukunft weiter bestehen werden und wünschen für die Zukunft viel Erfolg.

Hamberg im April 2009

Rudi Schuderer

1. Vorstand

Grußwort
von Herrn Pfarrer Johann Schächtl



Für die Spielvereinigung Willenhofen-Herrnried ist das Jahr 2009 ein besonderes Jahr. Sie kann ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum feiern.
Persönlich und im Namen der ganzen Pfarrgemeinde möchte ich von ganzem Herzen gratulieren. Zum Geburtstag gratulieren heißt unter anderem sagen: „Gut, dass es dich gibt!"
Ja, es ist gut, dass es die Spielvereinigung Willenhofen-Herrnried gibt. Fußball, Spiel und Sport sind wichtige Einübungsfelder für das Leben:
Es geht um Zuverlässigkeit, Kameradschaft, Rücksichtnahme, Fairness. Der Verein leistet eine gute Jugendarbeit. Allen Verantwortlichen möchte ich dafür Dank und Anerkennung sagen.
50 Jahre Spielvereinigung Willenhofen-Herrnried, das ist ein Grund zum Feiern. Es wird sicher ein schönes Fest.

Wir Menschen müssen immer wieder ein Fest machen,

<u>um uns festzumachen</u>

<u>in uns selber</u>, damit wir wieder wissen, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen.
<u>in der Gemeinschaft</u>, damit einer dem anderen Stütze ist. Der Sportverein ist so eine Gemeinschaft, die gut tut.
<u>in Gott</u>, damit wir spüren:
ER trägt und hält uns.
ER ist Sinn und Ziel unseres Lebens.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Verlauf des Festes. Ich freue mich besonders auf den gemeinsamen Festgottesdienst. Gottes Segen für das Fest und für die Zukunft.

Herzlich

Johann Schächtl

Grußwort

Fahnenmutter Elisabeth Mirbeth

Fahnenbraut Katharina Ferstl

Der Sportverein Willenhofen-Herrnried feiert in diesen Tagen sein 50-jähriges Gründungsfest.

Die neue Standarte, die bei diesem Fest die kirchliche Weihe erhält, soll für unseren Sportverein ein Symbol der Zusammengehörigkeit sein.

Es ist uns eine besondere Ehre, Sie zu diesem Fest als Fahnenmutter und Fahnenbraut mit unseren Festdamen begrüßen zu dürfen.

Unser Willkommensgruß gilt besonders dem Patenverein DJK Eichlberg-Neukirchen, Pfarrer Schächtl, den Ehrengästen, Vereinen, Gönnern und Freunden des Vereins, sowie allen Besuchern aus nah und fern.

Wir wünschen allen Gästen frohe und unbeschwerte Stunden in unserem Kreis, damit Ihnen dieses Fest in schöner Erinnerung bleibt.

Fahnenmutter
Elisabeth Mirbeth

Fahnenbraut
Katharina Ferstl

Führungsriege der SpVgg Willenhofen-Herrnried

1. Vorsitzender	Karl Ferstl
2. Vorsitzender	Wolfgang Federhofer
Schriftführerin	Hildegard Wittmann
Kassier	Andreas Federhofer
Beisitzer	Franz Mück, Michael Pretzl, Konrad Schels, Jakob Wittmann, Rainer Wittmann
Abteilungsleiter Fußball	Jürgen Schäfer, Stellv. Michael Sammüller
Abteilungsleiter Jugendfußball	Martin Federhofer, Stellv. Uli Goß
Abteilungsleiter Eisstock	Günter Steinhauser
Abteilungsleiterin Damensport	Elisabeth Ferstl, Stellv. Conchi Schmid
Abteilungsleiter Lauftreff	Günter Loos, Stellv. Robert Lautenschlager
Abteilungsleiterin Kinderturnen	Monika Federhofer
Vereinsehrenbeauftragte	Monika Federhofer

Fahnenmutter, Fahnenbraut und Fahnenjunker

Fahnenmutter Elisabeth Mirbeth, Fahnenbraut Katharina Ferstl und die Fahnenjunker Lukas Brandl, Manuel und Sebastian Paulus mit der neuen Standarte.

Fahnenbänder

Festdamen

Auer Lisa
Barth Andrea
Beer Juliane
Beer Maria
Beer Tina
Ferstl Eva-Maria
Ferstl Martina
Ferstl Teresa
Graßl Cornelia
Heß Elisabeth
Kinskofer Eva-Maria
Kinskofer Franziska
Kinskofer Sabine
Kümmert Nadine
Lautenschlager Lena
Mirbeth Franziska
Mirbeth Stefanie
Mück Annika
Neugebauer Melanie
Paulus Kathrin
Reindl Andrea
Schels Julia
Schmid Anna
Schmid Theresa
Schönberger Lisa
Seitz Andrea
Selch Daniela
Selch Sonja
Stiegler Sandra
Wittmann Melanie

Spielvereinigung
Willenhofen-
Herrnried
1959 - 2009

Patenbitten

Am 14.03.2009 machte sich eine etwa 100 Mann starke Delegation auf den Weg nach Tiefenhüll, um die Patenschaft der DJK Eichlberg-Neukirchen zu erbitten.

Traditionsgemäß wurden wir am Ortseingang von der DJK mit Musik empfangen und zogen dann gemeinsam zum Gasthaus Mirbeth, wo man als besonderes Begrüßungsgeschenk ein eigens für unseren Patenverein gedichtetes Lied zum Besten gab:

Grüßt's euch Gott Eichlberger, heit kehr'n wir bei euch ein.
Wir suchen einen Paten, ihr DJK-ler sollt es sein.
Wennt's ihr heit schon JA sagt's, dann feiert ma mitanand.
Im Juli dann beim Fest'l, dou gema Hand in Hand.

Nachdem unser 1. Vorstand Karl Ferstl, der 2. Vorstand Wolfgang Federhofer, Fahnenmutter Elisabeth Mirbeth und Fahnenbraut Katharina Ferstl ihr Anliegen dem 1. Vorstand Rudi Schuderer, Stellvertreterin Monika Moser und Kassier Robert Freiss vorgetragen hatten, mussten sie noch die eine oder andere Prüfung über sich ergehen lassen, da man beim vorbereiteten Torwandschießen leider keinen Treffer landen konnte.

Dabei hatte man zuerst eine Suppe auszulöffeln (die man sich durch den Besuch selbst eingebrockt hatte). Dann hatten der 1. und 2. Vorstand die Fahnenbraut und Fahnenmutter huckepack zu tragen, gefolgt von einem Stelzenlauf. Keine Probleme gab es beim Sackhüpfen und beim blinden Joghurt-Füttern.

Abschließend stieß man gemeinsam mit der Führungsriege der DJK an und die DJK Eichlberg-Neukirchen sagte zu, die Patenschaft für unser Fest gerne zu übernehmen.

Beide Vereine feierten im GH Mirbeth in Tiefenhüll das freudige Ereignis ausgiebig mit einer deftigen Brotzeit und anschließend mit Musik und Tanz bis in die späten Abendstunden.

Ehrenabend am 07.06.2009 im Gasthaus Neugebauer, Herrnried

Die beiden Vorstände Karl Ferstl und Wolfgang Federhofer ehrten Gründungsmitglieder sowie langjährige Mitglieder des Vereins und dankten für ihre Treue.

50 Jahre: Burger Johann sen., Dechand Josef, Eichhammer Josef, Ferstl Fritz, Gruber Adolf, Gruber Ernst, Kinskofer Hermann sen., Koller Xaver, Lautenschlager Franz, Loos Josef, Schaller Martin, Schmid Johann sen., Schötz Franz, Selch Sebastian, Waffler Klement, Wittmann Georg.

45 Jahre: Brummer Johann, Eichhammer Herbert, Eichhammer Michael, Fruth Franz, Goß Gottfried, Graf Michael, Harteis Michael, Heß Johann, Mittermeier Martin, Nigl Josef, Polster Konrad, Pöppl Engelbert, Pöppl Martin, Reindl Johann, Schaller Johann, Schatz Karl, Schmid Franz, Seitz Wilhelm, Semmler Michael sen., Wittl Manfred.

40 Jahre: Drescher Johann, Eichhammer Franz, Federl Josef, Ferstl Karl, Ferstl Michael, Harteis Gerhard, Harteis Johann, Lautenschlager Johann, Pirzer Georg, Pirzer Josef, Pöppl Alfons, Schmaußer Johann, Schön Karl, Seitz Rudolf, Ungerer Wilhelm, Wörner Manfred.

35 Jahre: Dr. Bärtl Wolfgang, Brock Engelbert, Burger Johann jun., Ferstl Franz, Graf Xaver, Harteis Alfons, Hiereth Erich, Kaut Franz, Kinskofer Herbert, Kinskofer Hermann jun., Lautenschlager Robert, Meier Fritz, Mück Franz, Paulus Erich, Paulus Herbert, Paulus Josef, Pröll Johann, Reindl Martin, Reindl Rudolf, Roidl Wilhelm, Sammüller Rupert, Schaller Herbert, Schmaußer Gerhard, Schmaußer Josef, Schmid Johann jun., Seitz Franz, Selch Martin, Semmler Josef, Trossbach Arnonld, Wittmann Jakob.

30 Jahre: Achhammer Albert, Bentner Bernhard, Bentner Ludwig, Federhofer Wolfgang, Gruber Jürgen, Gruber Peter, Herrmann Willi, Merbald Alfons, Nutz Peter, Rödl Peter, Seidel Werner sen., Seitz Wolfgang, Semmler Albert, Wolf Ludwig jun.

25 Jahre: Dirigl Georg, Ernsberger Markus, Federhofer Martin, Ferstl Helmut, Gradl Johann, Gruber Andreas, Heß Christian, Knauer Günter, Meyer Matthias, Nutz Andreas, Schaller Klaus, Schaller Wolfgang, Seitz Johannes, Wittmann Rainer, Zwickl Werner, Zwickl Robert.

Als Ehrengäste vom BLSV nahmen Teil: Ehrenamtsbeauftragte Barbara Beer, Bezirksvorsitzender Maximilian Karl, Kreisvorsitzender Robert Hoidn, stellv. Bezirksvorsitzender und Kreis-Ehrenvorsitzender Leonhard Beck, Kreisjugendleiter Heinz Zach sowie Alois Hierl von der Schiedsrichtergruppe Parsberg.

Vom BLSV-Kreisvorsitzenden Robert Hoidn wurden zusätzlich noch langjährige Funktionäre geehrt. Dabei erhielten für 15-jährige Funktionsausübung eine Urkunde und eine Verdienstnadel in Silber: Fritz Meier, Karl Ferstl und Wolfgang Federhofer. Für 10-jährige Funktionsausübung erhielten eine Urkunde und eine Verdienstnadel in Bronze: Konrad Schels, Elisabeth Ferstl, Jürgen Schäfer, Franz Mück, Monika Federhofer , Rainer Wittmann und Martin Federhofer.

Festausschuss

Insgesamt wurden 12 Sitzungen des Festausschusses abgehalten.

Der Festausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Karl Ferstl	Benjamin Beer
Wolfgang Federhofer	Lukas Brandl
	Franz Eichhammer
Andreas Federhofer	Angelika Goß
Martin Federhofer	Uli Goß
Monika Federhofer	Alfons Harteis
Elisabeth Ferstl	Gerhard Harteis
Günter Loos	Manfred Harteis
Michael Pretzl	Michael Harteis
Jürgen Schäfer	Johann Heß
Konrad Schels	Bernhard Höß
Günter Steinhauser	Elisabeth Mirbeth
Hildegard Wittmann	Franz Mück
Jakob Wittmann	Manuel Paulus
Rainer Wittmann	Sebastian Paulus
Tobias Schmaußer	Martin Reindl
Karl Schön	Wilhelm Roidl

In Ehrfurcht

und Dankbarkeit

gedenken wir unserer

verstorbenen Mitglieder

Ihr Andenken

ist uns Verpflichtung

Vereinsführung und Funktionäre in tabellarischer Form

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier
1959	Georg Schmid	Alfred Kinskofer	Michael Zwickl
1960	Karl Ertel	Alfred Kinskofer	Michael Zwickl
1961	Karl Ertel	Alfred Kinskofer	Michael Zwickl
1962	Alfred Kinskofer	Franz Dirigl	Xaver Koller
1963	Alfred Kinskofer	Johann Schmid sen.	Michael Eichhammer
1964	Alfred Kinskofer	Peter Neger	Michael Eichhammer
1965	Alfred Kinskofer	Josef Eichhammer	Michael Eichhammer
1966	Alfred Kinskofer	Josef Dechand	Michael Eichhammer
1967	Alfred Kinskofer	Josef Dechand	Michael Eichhammer
1968	Alfred Kinskofer	Josef Dechand	Michael Eichhammer
1969	Alfred Kinskofer	Josef Dechand	Michael Eichhammer
1970	Alfred Kinskofer	Johann Schmid sen.	Michael Eichhammer
1971	Alfred Kinskofer	Johann Schmid sen.	Michael Eichhammer
1972	Michael Semmler	Michael Harteis	Michael Eichhammer
1973	Michael Semmler	Michael Harteis	Michael Eichhammer
1974	Michael Semmler	Martin Pöppl	Michael Eichhammer
1975	Johann Schmid sen.	Karl Schön	Michael Eichhammer
1976	Hermann Kinskofer	Johann Schmid sen.	Michael Eichhammer
1977	Hermann Kinskofer	Johann Schmid sen.	Michael Eichhammer
1978	H. Kinskofer / A. Pöppl	Klement Waffler	Michael Eichhammer
1979	Alfons Pöppl	Klement Waffler	Michael Eichhammer
1980	Karl Schön	Konrad Polster	Michael Eichhammer
1981	Karl Schön	Konrad Polster	Michael Eichhammer
1982	Karl Schön	Konrad Polster	Michael Eichhammer
1983	Karl Schön	Konrad Polster	Michael Eichhammer
1984	K. Schön / K. Polster	Konrad Polster	Michael Eichhammer
1985	Konrad Polster	Karl Schön	Michael Eichhammer
1986	Adolf Gruber	Karl Schön	Fritz Meier
1987	Adolf Gruber	Karl Schön	Fritz Meier
1988	Karl Schön	Konrad Polster	Klement Waffler
1989	Karl Schön	Konrad Polster	Klement Waffler
1990	Karl Ferstl	Karl Schön	Klement Waffler
1991	Karl Ferstl	Karl Schön	Klement Waffler
1992	Karl Ferstl	Karl Schön	Klement Waffler
1993	Karl Ferstl	Karl Schön	Klement Waffler
1994	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Klement Waffler
1995	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Klement Waffler
1996	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Rainer Wittmann
1997	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Rainer Wittmann
1998	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Rainer Wittmann
1999	Fritz Meier	Wolfgang Federhofer	Rainer Wittmann
2000	Fritz Meier	Karl Ferstl	Rainer Wittmann
2001	Fritz Meier	Karl Ferstl	Rainer Wittmann
2002	Karl Ferstl	Fritz Meier	Rainer Wittmann
2003	Karl Ferstl	Fritz Meier	Rainer Wittmann
2004	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer
2005	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer
2006	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer
2007	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer
2008	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer
2009	Karl Ferstl	Wolfgang Federhofer	Andreas Federhofer

Vereinsführung und Funktionäre in tabellarischer Form

Jahr	Schriftführer	Beisitzer
1959	Josef Loos	
1960	Josef Loos	
1961	Josef Eichhammer	
1962	Josef Eichhammer	
1963	Franz Ertel	
1964	Xaver Koller	
1965	Martin Pöppl	
1966	Martin Pöppl	
1967	Martin Pöppl	
1968	Michael Harteis	
1969	Michael Harteis	
1970	Johann Reindl	
1971	Johann Reindl	
1972	Michael Harteis	
1973	Michael Harteis	
1974	Konrad Polster	K. Schatz, K. Schön, J. Heß
1975	Alfons Pöppl	M. Semmler, G. Goß, J. Burger
1976	Alfons Pöppl	J. Heß, W. Schindler, M. Pöppl
1977	Alfons Pöppl	J. Heß, W. Schindler, M. Pöppl
1978	Alfons Pöppl	
1979	Johann Schmid jun.	
1980	Alfons Pöppl	
1981	Alfons Pöppl	
1982	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Waffler, J. Schmid
1983	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Waffler, J. Schmid
1984	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Schatz, K. Ferstl
1985	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Schatz, K. Ferstl
1986	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Ferstl, K. Polster
1987	Alfons Pöppl	M. Pöppl, K. Ferstl, K. Polster
1988	Wolfgang Schaller	K. Ferstl, G. Harteis, H. Kinskofer
1989	Wolfgang Schaller	K. Ferstl, G. Harteis, H. Kinskofer
1990	Wolfgang Seitz	F. Meier, W. Federhofer, E. Pöppl
1991	Wolfgang Seitz	F. Meier, W. Federhofer, E. Pöppl
1992	Alfons Pöppl	F. Meier, W. Roidl, W. Federhofer
1993	Alfons Pöppl	F. Meier, W. Roidl, W. Federhofer
1994	Alfons Pöppl	W. Roidl, K. Schön, T. Bärtl
1995	Alfons Pöppl	W. Roidl, K. Schön, T. Bärtl, M. Wörner, F. Mück
1996	Wolfgang Seitz	W. Roidl, M. Wörner, F. Mück, K. Polster, P. Rödl
1997	Wolfgang Seitz	W. Roidl, M. Wörner, F. Mück, K. Polster, P. Rödl
1998	Wolfgang Seitz	W. Roidl, M. Wörner, F. Mück, P. Gruber, A. Harteis
1999	Alfons Pöppl	W. Roidl, M. Wörner, F. Mück, P. Gruber, A. Harteis
2000	Wolfgang Federhofer	A. Harteis, K. Schels, G. Dirigl, T. Schmaußer, F. Mück
2001	Wolfgang Federhofer	A. Harteis, K. Schels, G. Dirigl, T. Schmaußer, F. Mück
2002	Wolfgang Federhofer	A. Harteis, K. Schels, T. Schmaußer, F. Mück, M. Pretzl
2003	Wolfgang Federhofer	A. Harteis, K. Schels, T. Schmaußer, F. Mück, M. Pretzl
2004	Hildegard Wittmann	K. Schels, T. Schmaußer, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer
2005	Hildegard Wittmann	K. Schels, T. Schmaußer, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer
2006	Hildegard Wittmann	K. Schels, F. Mück, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer
2007	Hildegard Wittmann	K. Schels, F. Mück, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer
2008	Hildegard Wittmann	K. Schels, F. Mück, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer
2009	Hildegard Wittmann	K. Schels, F. Mück, M. Pretzl, R. Wittmann, M. Federhofer

Abteilungsleiter in tabellarischer Form (ab 1970)

Jahr	Fußball	Jugendfußball	Eisstock
1970			
1971			
1972	Klement Waffler		
1973	Klement Waffler		
1974	Klement Waffler		M. Neger / G. Haupt
1975	Klement Waffler		Günter Haupt
1976	Klement Waffler		Franz Kaut
1977	Klement Waffler		
1978	Konrad Polster		
1979	Konrad Polster		
1980	Karl Schatz		
1981	Karl Schatz		
1982	Karl Schatz		Georg Gimpl
1983	Karl Schatz		Werner Seidel
1984	Karl Schatz		Werner Seidel
1985	Karl Schön		Willi Herrmann
1986	Karl Schön		Willi Herrmann
1987	Karl Schön		Willi Herrmann
1988	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1989	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1990	Franz Ferstl		Georg Gimpl
1991	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1992	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1993	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1994	Franz Ferstl		Willi Herrmann
1995	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Gerhard Harteis
1996	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Gerhard Harteis
1997	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	G. Harteis / W. Herrmann
1998	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Manfred Wittl
1999	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Manfred Wittl
2000	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Manfred Wittl
2001	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Manfred Wittl
2002	Johann Schmid	Martin Federhofer	Manfred Wittl
2003	Johann Schmid	Martin Federhofer	Manfred Wittl
2004	Alfons Merbald	Martin Federhofer	Günter Steinhauser
2005	A. Merbald / J. Schäfer	Martin Federhofer	Günter Steinhauser
2006	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Günter Steinhauser
2007	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Günter Steinhauser
2008	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Günter Steinhauser
2009	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer	Günter Steinhauser

Abteilungsleiter in tabellarischer Form (ab 1970)

Jahr	Damensport	Kinderturnen	Lauftreff
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990	Elisabeth Ferstl		
1991	Elisabeth Ferstl		
1992	Elisabeth Ferstl		
1993	Elisabeth Ferstl		
1994	Gertraud Sammüller		
1995	Gertraud Sammüller		
1996	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	
1997	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	
1998	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	
1999	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	
2000	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2001	Gertraud Sammüller	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2002	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2003	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2004	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2005	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2006	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2007	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Robert Lautenschlager
2008	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Günter Loos
2009	Elisabeth Ferstl	Monika Federhofer	Günter Loos

Trainer und Betreuer Senioren in tabellarischer Form

Jahr	Trainer Herren	Spielleiter 1. MS	Spielleiter 2. MS
1959	Georg Polster	Georg Polster	
1960	Georg Polster	Georg Polster	
1961	Georg Polster	Georg Polster	
1962	Georg Polster	Georg Polster	
1963		Sebastian Selch	
1964		Sebastian Selch	
1965		Johann Schmid sen.	
1966		Johann Schmid sen.	
1967	Johann Burger sen	Alois Burger	Franz Schmid
1968	Johann Burger sen.	Johann Burger sen.	Franz Schmid
1969	J. Burger / F. Ertl	J. Burger / F. Ertl	Franz Schmid
1970	Franz Ertl	Franz Ertl	Alfons Nutz
1971	Franz Ertl	Franz Ertl	Herbert Eichhammer
1972	Karl Dickbauer	Klement Waffler	Johann Hess
1973	Karl Dickbauer	Klement Waffler	Johann Hess
1974	Karl Dickbauer	Klement Waffler	Karl Schatz
1975	Karl Dickbauer	Klement Waffler	Karl Schatz
1976	Karl Dickbauer	Klement Waffler	Johann Hess
1977	W. Schindler / K. Schön	Klement Waffler	Johann Hess
1978	Franz Ertl	Konrad Polster	Gerhard Harteis
1979	Franz Ertl	Konrad Polster	Gerhard Harteis
1980	Franz Ertl	Karl Schatz	Alfons Harteis
1981	Franz Ertl	Karl Schatz	Werner Seidel
1982	Engelbert Pöppl	Karl Schatz	Werner Seidel
1983	Engelbert Pöppl	Karl Schatz	Werner Seidel
1984	Stephan / E. Pöppl	Karl Schatz	Josef Paulus
1985	Engelbert Pöppl	Karl Schön	Josef Paulus
1986	Michael Panzer	Karl Schön	Wilhelm Ungerer
1987	Michael Panzer	Karl Schön	Wolfgang Schaller
1988	Johann Schmidmeier	Franz Ferstl	Wolfgang Federhofer
1989	Johann Schmidmeier	Franz Ferstl	Wolfgang Federhofer
1990	Johann Schmidmeier	Franz Ferstl	Herbert Rodestock
1991	Johann Schmidmeier	Franz Ferstl	Herbert Rodestock
1992	Engelbert Pöppl	Karl Schatz	M. Federhofer / G. Knauer
1993	Engelbert Pöppl	Franz Ferstl	M. Federhofer / G. Knauer
1994	E. Pöppl / P. Hofmann	Franz Ferstl	Alfons Merbald
1995	Peter Hofmann	Jürgen Schäfer	Alfons Merbald
1996	Manfred Jungkunz	Franz Ferstl	Franz Ferstl
1997	Karl-Heinz Ebert	F. Ferstl / M. Wörner	F. Ferstl / A. Merbald
1998	Karl-Heinz Ebert	Manfred Wörner	Martin Federhofer
1999	Johann Schmidmeier	Manfred Wörner	R. Bentner / A. Merbald
2000	Johann Schmidmeier	Manfred Wörner	F. Ferstl / R. Bentner
2001	Johann Schmidmeier	Manfred Wörner	F. Ferstl / F. Meier
2002	Gerhard Mulzer	Manfred Wörner	Matthias Zitzelsberger
2003	Gerhard Mulzer	Manfred Wörner	Matthias Zitzelsberger
2004	Gerhard Mulzer	G. Harteis / A. Pöppl	U. Hauptfleisch / G. Knauer
2005	Gerhard Mulzer	G. Harteis / A. Pöppl	K. Hiemer / M. Zitzelsberger
2006	Stefan Weber	Uli Goß	F. Ferstl / K. Schaller
2007	Stefan Weber	Uli Goß	F. Ferstl / K. Schaller
2008	Engelbert Pöppl	Uli Goß	F. Ferstl / K. Schaller

Trainer und Betreuer Senioren in tabellarischer Form

Jahr	Spielleiter AH	Trainer Damen
1959		
1960		
1961		
1962		
1963		
1964		
1965		
1966		
1967		
1968		
1969		
1970		
1971		
1972		
1973		
1974		
1975		
1976		
1977		
1978		
1979		
1980		
1981		
1982		
1983		
1984		
1985		
1986		
1987		
1988		
1989		
1990	Josef Semmler	
1991	Josef Semmler	
1992	Karl Götz	
1993	Karl Götz	
1994	Karl Götz	
1995	Josef Semmler	
1996	Herbert Brandl	J. Schäfer / A. Merbald
1997	Herbert Brandl	Jürgen Schäfer
1998	Karl Schön	W. Ferstl / U. Goß
1999	Karl Schön	W. Ferstl / U. Goß
2000	K. Schön / K. Ferstl	U. Goß / T. Ferstl
2001	K. Schön / K. Ferstl	C. Sammüller / M. Wörner
2002	F. Mück / M. Reindl	A. Merbald / M. Wörner
2003	Martin Reindl	J. Schäfer / A. Merbald
2004	Martin Reindl	J. Schäfer / A. Merbald
2005	Martin Reindl	J. Schäfer / P. Gruber
2006	Martin Reindl	S. Schmid / P. Gruber
2007	-	S. Schmid / M. Sammüller
2008	-	S. Schmid / S. Wittmann
2009	Johann Schmid	

Trainer und Betreuer Jugend in tabellarischer Form (ab 1965)

Jahr	A-Jugend	B-Juniorinnen	C-Jugend
1965	J. Eichhammer / M. Neger		
1966	J. Eichhammer		
1967	J. Eichhammer		
1968	J. Eichhammer		
1969	J. Eichhammer		
1970	A. Gruber / M. Wittl		
1971	A. Gruber / M. Wittl		
1972	G. Gimpl / G. Nutz		
1973	K. Schön / T. Bärtl		
1974	E. Pöppl / E. Hiereth		Michael Harteis
1975	A. Lochner / E. Brock		Michael Harteis
1976	J. Reindl / J. Harteis		
1977	J. Reindl / F. Ferstl		
1978	G. Gimpl / F. Ferstl		Georg Gimpl
1979	Franz Ferstl		Georg Gimpl
1980	K. Polster / F. Ferstl		Georg Gimpl
1981	J. Schmid jun. / F. Ferstl		Georg Gimpl
1982	J. Schmid jun. / F. Ferstl		A. Gruber / K. Waffler
1983	F. Ferstl / A. Gruber		A. Gruber / K. Waffler
1984	F. Ferstl / A. Gruber		A. Gruber / K. Waffler
1985	Franz Ferstl		Klement Waffler
1986	S. Merbald / F. Ferstl		Klement Waffler
1987	S. Merbald / F. Ferstl		Klement Waffler
1988	B. Merbald / F. Ferstl		Jürgen Gruber
1989	Franz Ferstl		
1990	Martin Federhofer		
1991	Wolfgang Federhofer		
1992	Konrad Polster		M. Wörner / A. Gruber
1993	Georg Schmid		M. Wörner / A. Gruber
1994	Martin Federhofer		Manfred Wörner
1995	Karl Ferstl		W. Roidl / K. Schels
1996	K. Ferstl / U. Goß		W. Roidl / K. Schels
1997	A. Sammüller / R. Sammüller / U. Goß	Jürgen Schäfer	Martin Federhofer
1998	K. Ferstl / W. Roidl / U. Goß	J. Schäfer / K. Pröpster	Martin Federhofer
1999	Uli Goß	Konrad Pröpster	Martin Federhofer
2000	K. Ferstl / A. Harteis / W. Roidl	Konrad Pröpster	M. Federhofer / F. Meier
2001	U. Goß / N. Ferstl	K. Pröpster / T. Ferstl	M. Federhofer / S. Ehrl / R. Gassner
2002	U. Goß / N. Ferstl	K. Pröpster / R. Schmid	G. Harteis / P. Gruber
2003	P. Gruber / M. Meyer	E. Roider / R. Schmid	G. Harteis / R. Gassner
2004	P. Gruber / M. Meyer	E. Roider / R. Schmid	Günter Meier
2005	M. Meyer	E. Roider / B. Höß	
2006	G. Harteis / M. Meyer	E. Roider / B. Höß	Martin Federhofer
2007	G. Harteis / M. Meyer	B. Höß / E. Roider	M. Federhofer / M. Ruppert
2008	M. Federhofer / P. Gruber	B. Höß / E. Roider	N. Ferstl / A. Nutz

Trainer und Betreuer Jugend in tabellarischer Form (ab 1989)

Jahr	D-Jugend	E-Jugend	F-Jugend
1989		Adolf Gruber	
1990	Adolf Gruber	S. Merbald / K. Ferstl	
1991	Adolf Gruber	Willi Roidl	
1992	Willi Roidl		Franz Ferstl
1993	Willi Roidl		Franz Ferstl
1994		W. Heck / K. Schatz	J. Schmid jun. / F. Mück
1995	Karl Schatz	Wolfgang Heck	J. Schmid jun. / F. Mück
1996	P. Gruber / M. Wörner	J. Schmid jun.	Selch / Mück / Stiegler / Harteis
1997	A. Federhofer / M. Wörner	P. Gruber / J. Schmid jun.	Meier / Höß / Selch / Harteis
1998	J. Schmid jun. / K. Schels	F. Mück / G. Harteis	B. Höß / G. Meier
1999			Bernhard Höß
2000	Gerhard Harteis	Franz Mück	Bernhard Höß
2001	P. Gruber / G. Harteis	Günter Meier	Bernhard Höß
2002	Günter Meier	Martin Federhofer	Bernhard Höß
2003	Günter Meier	A. Nutz / F. Mück	Bernhard Höß
2004	Martin Federhofer	A. Nutz / F. Mück / M. Ferstl	Bernhard Höß
2005	Johann Schmid jun.	C. Brandl / D. Schön	W. Federhofer / B. Höß
2006	Johann Schmid jun.	C. Brandl / D. Schön	W. Federhofer / G. Dirigl / F. Riepl
2007	R. Scherübl / T. Wassermann	D. Schön / Meier T.	W. Federhofer / G. Dirigl / J. Eichenseher
2008	R. Scherübl / T. Wassermann	Wolfgang Federhofer	G. Dirigl / J. Eichenseher

Jahr	B-Jugend	G-Jugend
1993	M. Ernsberger / K. Polster	
1994	Manfred Wörner	
1995		
1996	J. Eichenseher / K. Schels	
1997	W. Roidl / K. Schels	
1998		
1999		
2000		
2001		
2002		
2003		
2004	T. Nave / R. Gassner	
2005		
2006		
2007		
2008	C. Reinwald, M. Ruppert	M. Dechand / H. Stock

Gemeindepokalturnier

Seit 1980 wird in der Verwaltungsgemeinschaft Parsberg-Lupburg das Gemeindepokalturnier zwischen nachfolgenden Vereinen ausgetragen:

SV Hörmannsdorf	SV Lupburg	TV Parsberg	SpVgg Willenhofen
1 Sieg	1 Sieg	13 Siege	14 Siege

Der Wanderpokal geht in Besitz des Vereins über, der zuerst 3 Turniersiege erreicht. (*)

1980	SpVgg Willenhofen-Herrnried	1995	TV Parsberg
1981	SpVgg Willenhofen-Herrnried	1996	TV Parsberg
1982	SpVgg Willenhofen-Herrnried (*)	1997	SpVgg Willenhofen-Herrnried (*)
1983	SpVgg Willenhofen-Herrnried	1998	SpVgg Willenhofen-Herrnried
1984	TV Parsberg	1999	TV Parsberg
1985	SV Lupburg	2000	TV Parsberg
1986	SpVgg Willenhofen-Herrnried	2001	TV Parsberg (*)
1987	TV Parsberg	2002	SpVgg Willenhofen-Herrnried
1988	SpVgg Willenhofen-Herrnried (*)	2003	TV Parsberg
1989	SpVgg Willenhofen-Herrnried	2004	TV Parsberg
1990	SpVgg Willenhofen-Herrnried	2005	TV Parsberg (*)
1991	SV Hörmannsdorf	2006	TV Parsberg
1992	SpVgg Willenhofen-Herrnried (*)	2007	TV Parsberg
1993	SpVgg Willenhofen-Herrnried	2008	TV Parsberg (*)
1994	SpVgg Willenhofen-Herrnried		

Beste Läufer des Vereins (nur Vereinsmitglieder) (Stand: 10.04.2009)

Marathon

Robert Zwickl	02:33:50	1998 Berlin Marathon
Helmut Ferstl	02:56:31	2008 Regensburg Stadtmarathon
Hans Schmid jun.	03:58:50	2001 Regensburg Stadtmarathon

Halbmarathon

Robert Zwickl	01:11:23	2001 Weizendorf (Bay. Meisterschaft)
Helmut Ferstl	01:26:20	2004 Regensburg Stadtmarathon
Stefan Mirbeth	01:29:51	2008 Neumarkt Stadtlauf
Günter Loos	01:31:11	2008 Neumarkt Stadtlauf
Hans Schmid jun.	01:35:34	2003 Neumarkt Stadtlauf
Manfred Reinstein	01:37:01	2003 Neumarkt Stadtlauf
Rainer Wittmann	01:39:56	2003 Neumarkt Stadtlauf
Werner Zwickl	01:48:55	2003 Neumarkt Stadtlauf
Franz Mück	01:57:36	2003 Neumarkt Stadtlauf

10km

Robert Zwickl	00:32:45	2002 Straubing
Manfred Reinstein	00:46:21	2006 Neumarkt Stadtlauf
Alfred Bauer	00:46:20	2007 Neumarkt Stadtlauf
Günter Loos	00:47:17	2007 Neumarkt Stadtlauf
Josef Dirigl	00:50:42	2006 Neumarkt Stadtlauf
Georg Dietz	00:54:39	2005 Neumarkt Stadtlauf
Robert Lautenschlager	00:54:19	2001 Neumarkt Stadtlauf
Peter Moser	00.55:29	2004 Neumarkt Stadtlauf
Johann Eichenseer	00:57:29	2006 Neumarkt Stadtlauf
Angelika Bauer	01:05:55	2006 Neumarkt Stadtlauf

Historie der Fußballschiedsrichter

In den 60er Jahren waren Josef Eichhammer, Martin Pöppl, Hermann Kinskofer und Alois Burger als Schiedsrichter für die SpVgg Willenhofen-Herrnried tätig.

Aktive Schiedsrichter

Name	Geb.	SR seit	derzeitige Qualifikation	höchste Qualifikation
Harteis Michael	1949	1973	Kreisklasse	Kreisliga
Harteis Johann	1955	1982	B-Klasse	Bezirksliga (1991-1995)
Meier Tobias	1991	2006	Kreisliga	
Paulus Sebastian	1992	2008	Junioren	
Paulus Manuel	1993	2008	Junioren	
Beer Christian	1995	2008	Junioren	

Passive Schiedsrichter

Name	Geb.	SR seit	höchste Qualifikation
Harteis Alfons	1960	1982	Bezirksliga von 1998-1999
Federhofer Wolfgang	1968	1987	Junioren
Goß Uli	1976	1995	Bezirksliga von 2005-2006

Weiterhin waren Aue Christian (1995 - 1996) und Schmid Norbert (1995 - 1997) als Schiedsrichter für die SpVgg Willenhofen-Herrnried aktiv.

Zusätzliche Funktionen

Johann Harteis fungiert zudem als SR-Beobachter und Michael Harteis bekleidet das Amt des GSA in der Gruppe Neumarkt.

Es war einmal… (Kuriositäten und Highlights aus der Vereinsgeschichte)

Späte Erkenntnis

Endorf hatte zum Kirchweihpokalturnier eingeladen und wir sind dieser Einladung gerne gefolgt. Erstens um unsere schwache Pokalsammlung etwas zu vergrößern, zweitens die Geselligkeit zu pflegen. Der sportliche Teil trat fast etwas in den Hintergrund, wenn man bedenkt, was alles geboten wurde. Die „Labereros" spielten zur Pokalverleihung und zum Kirchweihtanz flott auf. Sie saßen auf der Bodenstiege zum Dachboden. Man konnte ihre Instrumente und Leiber gar nicht sehen. Nur ihre Beine baumelten in den Saal hinein. Sie hatten sich ihrer Schuhe und Strümpfe entledigt und konnten so mancher Schönen die nackten „Kaszehen" unter die Nase reiben. Unser Spielleiter, der Buberl Schore (bekannt durch seinen Griff an die rutschende Hose) konnte den 2. Pokal in Empfang nehmen. Wir füllten den Humpen und füllten ihn bis zum Aufbruch. Man konnte die lange Heimfahrt doch nicht in einem Zug antreten. So beschloss man, beim Bidler in Beratzhausen nochmals zu halten. Hier zeigten wir voll Stolz unseren Pokal und füllten ihn. Schweren Herzens mussten wir uns nach Mitternacht auf den Heimweg begeben. Der Schore stürmte hinaus, um als Erster mit seiner NSU-Max den Zug anzuführen. Aber siehe da, alle Fahrzeuge standen am Parkplatz, nur die Max nicht. Ein hektisches Suchen begann. Nach 20 Minuten konnte man das Vehikel in einer Seitengasse finden. Der Eckert Franz hatte ein hämisches Grinsen in seinem Gesicht. Dies war Anlass genug für den Schore, den Übeltäter herausgefunden zu haben. Der Franz musste dies noch oft hören, wenn das Gespräch auf das Pokalturnier in Endorf fiel. 22 Jahre später, löste sich das Rätsel. Der „Naz", der Lieblingsspieler vom Schore, gab zu, das Motorrad versteckt zu haben. So kann man sich in seinen Freunden täuschen.

Sonderbewachung

Anfang der 60er Jahre wirkten die Worte System, Taktik, Kondition, Trainer, in den unteren Klassen noch wie spanische Dörfer auf die Spieler. Jeder Akteur stellte seine Fähigkeiten auf seine Weise in den Dienst der Mannschaft. Wir waren gewillt, mit diesen Möglichkeiten, Etterzhausen, das zu uns gekommen war, zu schlagen. Während der Burger Hans und der Grafen Sepp hinten dicht hielten, entwickelten im Angriff der Schächerer Michl und der Kinskofer Alfred große Aktivitäten. Der Alfred konnte kaum gebremst werden. Er erlief sich einen Steilpass auf der linken Seite, zog nach innen, umspielte zwei gegnerische Abwehrleute und schob mit letzter Kraft den Ball gekonnt in die untere rechte Ecke. Es stiegen keine Raketen in den wolkenlosen Himmel, aber wir freuten uns sehr und hätten den Torschützen fast erdrückt. Auf der Gegenseite zeigten sich andere Reaktionen. Der Mittelstürmer schimpfte seinen rechten Verteidiger mit folgenden Worten: Sepp, wie kannst denn an so an „alten Mann" a Tor schießen lassen. Wie gefährlich dieser „alte Mann" für Etterzhausen war, sollte sich wenige Sekunden später zeigen. Von diesem Augenblick an erhielt der Alfred einen Sonderbewacher zugeordnet. Zwei Mann verfolgten ihn auf Schritt und Tritt. Wäre er in den nahe gelegenen See zum Abkühlen gegangen, sie hätten ihn auch dorthin begleitet. Auf der linken Seite tat sich bei uns zwar nicht mehr viel, aber dafür konnten sich die anderen Mannschaftsteile besser ins Spiel bringen und wir landeten einen knappen aber verdienten Sieg. Diesen Sieg feierten wir gebührend und noch nach Wochen war der „alte Mann" mit Doppeldeckung bei unseren Fans in aller Munde.

David und Goliath

Wieder einmal mussten wir zum fälligen Punktespiel nach Lupburg fahren. Nicht, dass wir Angst gehabt hätten, aber etwas mulmig ist uns schon gewesen. Zur damaligen Zeit kickten einige Leichtgewichte in unseren Reihen, während Lupburg doch etliche gestandene Mannsbilder aufbieten konnte. Beim Wiegen hätte sich etwa folgendes Ergebnis 8,15 dt : 9,l0 dt für Lupburg ergeben.

Spannende Zweikämpfe auf beiden Seiten prägten das Spiel. In der 67. Minute wälze sich der Lutter Alois mit seinen 0,11 Tonnen wie eine Lawine unaufhaltsam unserem Strafraum zu. Als letztes Bollwerk hatten wir nur noch den Schaller Franz mit seinen 49 kg entgegenzusetzen. Der Zusammenstoß war unvermeidlich und mancher suchte in. Gedanken schon einen geeigneten Landeplatz außerhalb des Spielfeldes für den armen Franz. Die Leiber prallten aufeinander und der Kehle der Resl aus der Zuschauermenge entfloh ein Angstschrei. Der Franz stemmte sich mit aller Macht dagegen. Für einen Augenblick war von ihm nichts mehr zu sehen, denn der Alois kam auf ihn zu liegen. Ein Menschenknäuel wälzte sich am Boden. Aber siehe da, der Franz raffte sich auf die Beine, brachte sich in Ballbesitz und stürmte in die gegnerische Hälfte. Der Alois kam nicht mehr hoch. Er musste hinausgetragen werden. Nach kurzer Behandlung konnte er wieder weitermachen.

Hier bewahrheitete sich deutlich die Geschichte von David und Goliath.

A'greimlt

Der erste Adventssonntag 1964 lud mehr zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier in der warmen Stube als zum Fußballspielen ein. Der Boden war beinhart gefroren und hinter dem verträumten Kirchturm ballten sich dunkle drohende Wolken zusammen. Als SR Heck um 14:15 Uhr zur Passkontrolle aufrief, war der Neuling Freihausen vollständig angetreten. Unsere Mannen hingegen sammelten sich sehr zögernd. Der Brummer Hans war erst gar nicht erschienen. In kurzen Hosen und dünnen Dressen (Strumpfhosen oder Rollkragenpullis gab es noch nicht) stellten sich die Haare an den Oberschenkeln vor Kälte wie Sauborsten auf. Unser Spielführer, der Hewang Sepp, wollte dem Schiri mit allen Überredungskünsten klar machen, das Spiel abzusagen. Herr Heck ließ sich nicht beirren und pfiff an. Er musste alle Kraft aufbieten, um das eingefrorene Kugerl in seinem Pfeiferl zu bewegen. Nach fünf Minuten ließ uns der Naz im Stich. Ihm war es zu kalt. Nun waren wir noch neun. In der Halbzeit wollten wir den Schiedsrichter überreden, das Spiel abzubrechen. 0:0 - Freihausen witterte Morgenluft und bestand auf Weiterspielen. Beim Haberl hatte sich das Nasentröpfl zu einem Eiszapfen kristallisiert. Auch er trat nicht mehr an. da waren wir nur noch acht. Der Schön Karl tankte sich bis zum Strafraum durch, ließ einen Hammer los und brachte uns mit einer Granate 1 :0 in Führung. Nun wollte Freihausen aufhören, aber wir nicht. Was dann geschah, wäre für heutige Verhältnisse undenkbar. Der Himmel übergoss uns mit einem Eisregen, so dass wir alle wie mit einem Zuckerguss überzogen aussahen. Man spürte vor Kälte keine Hände, keine Ohren und keine Zehen mehr. Die ganz wenigen Zuschauer hatten Erbarmen mit uns. Sie holten alte Mäntel und Jacken vom Fruth, vom Sperber, vom Schneider. Der Otzelberger Martin beim Anblick meiner vor Frost schlotternden Figur überließ mir seine Winterjoppe. Dafür bin ich ihm heute noch zu Dank verpflichtet. Ein Rätsel bleibt mir bis heute noch, wie Schiedsrichter Heck die beiden in Mäntel und Jacken gehüllten Mannschaften auseinanderhalten konnte. Ein Preuße jedoch bringt vieles zu Wege. Was soll's. Wir haben 2:0 gewonnen und konnten uns danach beim Wirt sowohl innerlich als auch äußerlich, erwärmen.

Siegesprämie: Barfuss von Breitenbrunn nach Hamberg

Willenhofen (ae/1974). Zu recht extremen Versprechungen sollen die Fußballfunktionäre Willenhofens Zuflucht gesucht haben. Gewinne ihrer Mannschaft - diese Möglichkeit wurde von verdrossenen Fußballfans aus Willenhofen lediglich mit einem müden Lächeln quittiert - am Sonntag in Breitenbrunn, werde man barfüssig von dort nach Hamberg wandern. Zur Erklärung muss gesagt werden, dass beide Mannschaften hartnäckige Rivalen sind und die Chancen der Willenhofener in Breitenbrunn vor dem Spiel nicht günstig eingeschätzt wurden. Gleichviel - bis zur Pause hatten die so arg Unterschätzten immerhin ein 1 : 1 herausgewirtschaftet und durch Tore von Johann Reindl (2) und Engelbert Pöppl stand es am Schluss gar 3 : 1. Um nicht wortbrüchig zu werden, mussten sich nun Trainer Karl Dickbauer und Vorstand Michael Semmler ihres Schuhwerkes entledigen und harte acht Kilometer nach Hamberg hinter sich bringen, wo die siegreiche Mannschaft derweil ihren Triumph begoss.

Zeitungsbericht vom Pfingstpokalturnier 1969

Sportrundschau

Pfingstpokalspiele in Willenhofen

Willenhofen. (job) Aus Anlass des 10 jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete die SpVgg Willenhofen ein Pokalturnier. Hieran nahmen die Vereine aus Oberpfraundorf, Breitenbrunn, Eichlberg und die heimische Mannschaft teil. Am Pfingstsonntag wurde zuerst die Paarung Willenhofen gegen Oberpfraundorf ausgetragen. Dieses Spiel endete mit 9 : 0 für die Platzelf. Tore: Polster Konrad (3), Pöppl Engelbert (2), Reindl Johann (2), Pöppl Martin und Hess Johann.
Die nächste Begegnung konnte Eichlberg mit 3 : 1 für sich entscheiden Die Tore schossen: Nuber, Ferstl M., Steinhauer und Schneider.

Am Montag kämpften Breitenbrunn gegen Oberpfraundorf um den dritten und vierten Platz. Im Hauptspiel trennte man sich mit 2 : 2. In der Verlängerung hatte Breitenbrunn etwas mehr vom Spiel und man konnte auch das dritte Tor unterbringen. Im Gegenzug brachten die Spieler aus Oberpfraundorf den abermaligen Ausgleich zustande. Und dies war die letzte Szene dieses Spielfilmes. Das Los entschied die Begegnung für Oberpfraundorf.

SpVgg Willenhofen – DJK Eichlberg 13 : 1 (8 : 1)

Aus der C-Klasse verabschiedete sich die SpVgg Willenhofen mit einem eindeutigen Ergebnis. Dabei zeigte Eichlberg durchaus gefällige Spielansätze. An der 16-Meter-Marke war jedoch die Spielkunst jeweils zu Ende. Willenhofen zeiget in seiner Spielanlage modernen, zweckmäßigen Fußball. Steil wurde in die Gasse gespielt, der Ball wechselte auf die Flügel – Querpass und Tor, so fielen die Treffer wie reife Früchte. Mit einem Weitschuss aus 25 Metern überlistete Engelbert Pöppl Torsteher Schmid von der DJK. Minuten später stellte Max Weinmann das Ergebnis aus 2 : 0. Weiter waren am Torreigen beteiligt: Engelbert Pöppl, Johann Hess, Johann Reindl, Konrad Polster. Den Ehrentreffer erzielte Michael Ferstl. Johann Reindl und Engelbert Pöppl stellten den Halbzeitstand her. In der zweiten Hälfte waren Konrad Polster, Johann Reindl (2) und wiederum Konrad Polster erfolgreich.

Von 1. Vorstand Alfred Kinskofer wurde die Pokalverleihung durchgeführt. Er dankte den teilnehmenden Vereinen für ihre Teilnahme. Besonders bedankte er sich bei der AH-Mannschaft von Breitenbrunn dafür, dass sie mit einer Mannschaft ein Zwischenspiel gegen Willenhofen durchführte (0 : 0), nachdem Parsbergs AH das vereinbarte Treffen nicht durchführte.

Zeitungsbericht vom 1. Gemeindepokal-Turnier am 02./03. August 1980

SpVgg Willenhofen gewinnt das Gemeindepokal-Turnier

Die Entscheidung fiel erst nach dramatischem Finale

Lupburg nach Verlängerung 2 : 1 bezwungen

Die Spielführer der vier teilnehmenden Teams mit den Pokalen, eingerahmt von den Schirmherren, Stadtrat Kinskofer und SpVgg-Vorstand Schön.

Parsberg / Willenhofen (sk). Die Zuschauer klatschten und jubelten begeistert, die Willenhofener Fußballakteure lagen sich in den Armen: In der Verlängerung des Endspiels um den zum ersten mal ausgespielten Gemeindepokal hatte Georg Pirzer in der 117. Minute, also nur kurz vor dem Schlusspfiff das 2 : 1 Siegestor für die Platzherren gegen den Finalpartner SV Lupburg erzielt. Mannschaftsführer Karl Festl erhielt dann aus den Händen der beiden Schirmherren, Bürgermeister Wolfgang Pöller und Bürgermeister Michael Festl, die begehrte Trophäe. Rang drei belegte der TV Parsberg, der die zweite Garnitur des SV Hörmannsdorf mit 9 : 2 bezwang.

Ein rassiges, kampfbetontes und vor allem sehr dramatisches Endspiel bekamen die Zuschauer auf dem Willenhofener Sportplatz zwischen der einheimischen SpVgg und dem SV Lupburg zu sehen. Etwas überraschend dominierten die Willenhofener fast während der gesamten Spielzeit. Dem Gegner aus Lupburg muss man jedoch zu Gute halten, dass er sehr ersatzgeschwächt auflaufen musste (so fehlten z. B. die Leistungsträger Ossmann und Pfeiffer). Die Platzherren nützten dies aus und erspielten sich Torchancen „en masse“: Doch immerhin dauerte es bis zur 18. Minute, ehe Georg Pirzer mit einem 16-Meter-Schuss das 1 : 0 erzielte. In der Folgezeit parierte SVL-Keeper Ostermann mehrmals prächtig. Auch übertrafen sich die Willenhofener im Auslassen der Gelegenheiten, so auch Routinier Engelbert Pöppl, der alle Gegenspieler ausgetrickst hatte, dann aber die Lederkugel acht Meter vor dem Tor nicht ins Netz befördern konnte! Mit einem für Lubpurg schmeichelhaften 1 : 0 ging es in die Halbzeitpause. Nach dem Wechsel änderte sich die Szenerie für kurze Zeit, als der B-Klassist Dampf machte. In dieser Drangperiode fiel dann auch der Ausgleich, als Franz Stieglmeier einen Weitschuss ins gegnerische Gehäuse jagte. Nun wachte die SpVgg wieder auf: Pirzer, Schaller und Reindl vergaben aber weitere glasklare Einschussmöglichkeiten oder verhedderten sich in unnötigen Dribblings. Nach 90 Minuten stand es weiterhin 1 : 1 - eine Verlängerung war notwendig! Nach einem Warnschuss von SVL-Mittelstürmer Krieger bestimmte dann nur noch die einheimische Elf das Geschehen auf dem gut bespielbaren grünen Rasen. Doch es dauerte bis drei Minuten vor dem Schlusspfiff, ehe Georg Pirzer nach feiner Vorarbeit von Martin Selch das erlösende 2 : 1 für Willenhofen markierte, was den Turniersieg bedeutete.

Zeitungsbericht von 1989 zum Aufstieg der 1. Mannschaft in die A-Klasse

SpVgg Willenhofen feierte den großen Triumph ihrer Fußballer

Parsberg-Willenhofen (ppt). „Die fußballerischen Qualitäten sind da, damit wir nicht nur ein einjähriges Gastspiel in der A-Klasse geben!" So hoffnungsvoll gab sich der Vorsitzende der SpVgg Willenhofen-Herrnried, Karl Schön, bei der Saisonabschluss- und Aufstiegsfeier im Gasthaus Kinskofer in Willenhofen. 1. Bürgermeister Wolfgang Pöller und 3. Bürgermeister Alfred Kinskofer haben die Akteure zu einem Sektempfang geladen, Stadtpfarrer Johann Schächtl überbrachte „etwas christliches, aber nicht zu christlich, sonst schaut Ihr es nicht an". Trainer Hans Schmidmeier sah sich nach dem Erfolg verpflichtet, „noch ein Jahr in Willenhofen dranzuhängen".

Der Dank des Vorsitzenden Karl Schön für die so erfolgreich abgeschlossene Saison galt nicht nur den Kickern auf dem grünen Rasen, sondern insbesondere auch jenen, die viel im Hintergrund arbeiten und so die Grundlage für eine optimale psychische Einstellung der Spieler schaffen. An erster Stelle nannte er hier den Trainer Hans Schmidmeier sowie dessen engagierten „Co", Fritz Meier. Nicht unbeteiligt am Erfolg auch Spielleiter Franz Ferstl, dieser wiederum bedankte sich charmant mit einem riesigen Blumenbukett bei Rita Schmidmeier, damit sie „ihren Hans auch weiterhin nach Willenhofen kommen läßt". Im vergangenen Jahr ausgeschieden war der ehemalige Kapitän der Crew, Rudi Reindl, dem man noch ein kleines Abschiedsgeschenk überreichte, dabei aber scherzhaft anfügte, wenn man in der neuen Saison gegen Beratzhausen spiele, solle er nicht gerade seinen besten Tag haben. Die Bürgermeister Wolfgang Pöller und Alfred Kinskofer sowie Stadtpfarrer Johann Schächtl überbrachten die herzlichsten Glückwünsche. Pöller fügte dem an, die Spielvereinigung könne stolz darauf sein, insbesondere, da sie in einer Kommune beheimatet sei, in der der Sport Beachtung finde und die die Aktivitäten unterstütze. Sie lasse sich dies etwas kosten, da Sport erziehe und man hoffe und wünsche, dass bei bleibendem Zusammenhalt, die A-Klasse auch in den nächsten Jahren der Schauplatz der Willenhofener sei. Das Präsent der Stadt überreichte Pöller an den Spielführer Herbert Schaller. Im Gespräch mit der MZ zeigte sich Trainer Hans Schmidmeier in zweierlei Hinsicht stolz. Zum einen, weil unter seiner Regie die SpVgg diesen Aufstieg zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in die Annalen schreiben konnte, zum anderen, weil es sein erstes Jahr im Amt als Coach war. Diese Meinung schwächte er aber gleich wieder ab, als er hinzufügte, dass er von seinem Vorgänger, Michael Panzer, eine gewachsene und gut ausgebildete Mannschaft vorfand, mit der er nur weiterzuarbeiten brauchte und weil er in seinem Co-Trainer Fritz Meier einen so engagierten Mitarbeiter gefunden habe (er selbst kann aus beruflichen Gründen das Training nur einmal wöchentlich durchführen). Mit Skepsis, so versichert Schmidmeier, ging er die Arbeit vor einem Jahr an, insbesondere, da er neben dem schwierigen Traineramt auch noch spielen sollte (seine Tore zeigen noch heute sein Können). Die Saison begann auch optimal, in der ersten Hälfte war man stets unter den ersten drei in der Tabelle zu finden und man wagte schon hie und da an einen direkten Aufstieg zu denken. Dies gelang letztendlich nicht ganz, sondern man musste gegen Hemau in die Relegation. Das Ergebnis daraus sei hinreichend bekannt. Für das Spieljahr 1989/90 gibt sich Schmidmeier aber sehr zuversichtlich. Wie er meint, müsste der Klassenerhalt zu schaffen sein, wenn niemand abspringt und das Verletzungspech nicht all zu sehr zuschlägt. Derzeit könne er über 18 gleichwertige Spieler verfügen. „Egal auf welchem Tabellenplatz, aber wir bleiben drin!"

Zeitungsbericht vom Juni 1992 (Bezirksliga-Relegation, 1. Spiel)

Chance zum Aufstieg in die Fußball-Bezirksliga greifbar nah

Die SpVgg Willenhofen wuchs über sich hinaus

Durch den 2:1 Sieg nach Verlängerung im Relegationsspiel gegen Sünching bester A-Klassen Zweiter.

Regensburg/Willenhofen (pei).

Die Spielvereinigung Willenhofen-Herrnried hat die erste Hürde bei den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Bezirksliga genommen! Nach großem Kampf konnte man den Zweitplazierten der A-Klasse Regensburg, Gruppe 1, SV Sünching, 2:1 nach Verlängerung (1:0, 1:1) besiegen.

Vor ca. 600 Zuschauern auf dem neutralen Gelände des TSV Kareth-Lappersdorf begannen beide Mannschaften vorsichtig und sehr defensiv. Auf keinen Fall wollte ein Team in Rückstand geraten. Die ersten, offensiveren Aktionen konnte die Spielvereinigung verzeichnen, jedoch sprang dabei nichts Zählbares heraus. Mitte der zweiten Halbzeit gab die SpVgg aber das Zepter aus der Hand und der SV Sünching konnte sich insbesondere im Mittelfeld ein Übergewicht. erkämpfen. In der 41. Minute geschah es dann, als sich der gegnerische Sturmführer auf der linken Seite durchsetzte und, die scharfe Hereingabe Mittelstürmer Dietl zum 0:1 einschob. Gleichzeitig musste die SpVgg eine weitere Schwächung durch eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe gegen Wolfgang Seitz wegen Reklamation hinnehmen. Nach. der Halbzeit kam die SpVgg wie verwandelt aus der Kabine. Mit überdurchschnittlichem Einsatz wollte man das Blatt wenden. Der Erfolg für die Bemühungen stellte sich aber nicht ein. Jürgen Grüber musste ebenfalls in der 53. Minute wegen wiederholten Foulspiels eine 10-Minuten-Zeitstrafe verbüßen. In dieser Phase hatten die Sünchinger einige hochkarätige Konterchancen, bei denen sie das Spiel vorzeitig zu deren Gunsten entscheiden hätten können. Entweder sie scheiterten am gut aufgelegten Keeper Franz Mück oder der Ball landete neben dem Tor.
In der 67. Minute dann der längst Ausgleich für die SpVgg: Eine langgezogene Flanke setzte Herbert Schaller durch einen Kopfstoß an die Latte und Josef Karl staubte zum 1:1 ab. Jetzt war Willenhofen ständig am Drücker, konnte jedoch die sich bietenden Chancen nicht nutzen. Als sich beide Mannschaften bereits auf die Verlängerung einstellt hatten, konnte Torwart Mück einen Freistoß mit letzter Kraft an die Latte lenken. In der Verlängerung kannte man den Mannschaften die Strapazen der vergangenen 90 Minuten an. Doch die SpVgg war in konditioneller Hinsicht etwas stärker, was schließlich das entscheidende 2:1 in der 104. Minute zur Folge hatte. Wiederum war es Herbert Schaller, der auf das gegnerische Tor köpfte und den Abpraller des Torwarts verwandelte Peter Rödl. In den letzten 15 Minuten verteidigte sich die SpVgg mit Glück, Geschick und letztem Einsatz.

Zeitungsbericht vom Juni 1992 (Bezirksliga-Relegation, 2. Spiel)

Aufstiegsträume der SpVgg beendet

Zweites Relegationsspiel zur Bezirksliga: Willenhofen unterlag 1 : 2

Schwandorf-Willenhofen (pei). Im Zweiten Relegationsspiel um den Bezirksligaaufstieg hat die SpVgg Willenhofen das „Aus“ ereilt. Die Elf von Trainer Hans Schmidmeier musste sich dem Zwölften der Bezirksliga-Nord, FSV Waldthurn, mit 1:2 (0:2) geschlagen geben.

Auf dem neutralen Gelände des TSV 1880 Schwandorf begann Waldthurn furios und ging bereits in der 4. Minute nach einem Freistoß mit 1:0 in Führung. Auch in der Folgezeit dominierte der Bezirksligist und ließ Ball und Gegner laufen. Die SpVgg verstand es in dieser Phase nicht, Ordnung in ihr Spiel zu bringen und die spielstarken FSVIer nutzten die Lücken in Mittelfeld und Abwehr immer wieder zu gefährlichen Angriffen. Nachdem man sich seitens der SpVgg Mitte der ersten Hälfte einige Male auch vor dem gegnerischen Tor in Szene setzen konnte und einige gute Chancen erarbeitet hatte, kam in der 36. Minute die kalte Dusche. Nach einem Flanken ball an Freund und Feind vorbei reagierte ein Waldthurner Stürmer am schnellsten und bugsierte den Ball zum 2:0 über die Linie. Auf der anderen Seite vergab Peter Rödl eine gute Möglichkeit, noch vor dem Seitenwechsel den Anschlusstreffer zu erzielen. Mit neuem Mut und Kampfeswillen kam die SpVgg aus der Kabine. Dies wurde auch prompt belohnt, denn schon in der 49. Minute konnte Herbert Schaller eine Hereingabe zum 1:2 verwandeln. Fortan spielte sich das Geschehen fast ausschließlich in der Waldthurner Hälfte ab. Mit Vehemenz drängte die SpVgg auf den Ausgleich, doch der clevere und spielstarke Bezirksligist konnte sich immer wieder befreien und das Spiel geschickt verzögern. Als Wolfgang Seitz in der 67. Minute einen Kopfball nur Zentimeter über das Tor setzte, hatten die unermüdlich anfeuernden SpVgg-Fans den Torschrei schon auf den Lippen. Mit Glück und Geschick rettete der FSV Waldthurn den knappen Vorsprung über die Zeit.

Nur in der zweiten Halbzeit besann sich die SpVgg Willenhofen auf ihre Stärken - doch aus dem Bezirksligaaufstieg wurde trotzdem nichts!

Zeitungsbericht vom Gemeindepokalturnier 1993

Parsberger Elf zeigte mehr Können, Willenhofen hatte mehr Glück

Der Sieg kam „fünf vor zwölf

Spannendes Finale im Fußball-Turnier der Verwaltungsgemeinschaft

P a r s b e r g (pwa). Nicht das sprichwörtliche Glück des Tüchtigen, sondern die Gastgeber selbst, allen voran deren Angreifer, verhalfen beim diesjährigen Fußballturnier der Verwaltungsgemeinschaft Parsberg/Lupburg dem „Seriensieger", nämlich der SpVgg Willenhofen-Herrnried, zum Turniersieg. Beim 3 : 2 Erfolg über den Ausrichter TV Parsberg zeigte der nämlich alles, was eigentlich von der Willenhofener-Herrnrieder-Crew erwartet wurde, nämlich Spielwitz und Einsatzfreude, gepaart mit engagiertem Spiel nach vorne, das allerdings nicht in die siegbringenden Treffer umgemünzt werden konnte. Besser machten es die cleveren Gäste, die nach einem 1 : 2 Rückstand in den letzten fünf Minuten sich den 3 : 2 Endspiel-Sieg buchstäblich „ermogelten“.

Nach dem Anpfiff von Schiedsrichter Erasmus Söllner, TSV Hohenfels, staunten die zahlreichen Zuschauer nicht über die SpVgg Willenhofen-Herrnried, sondern über die Ausrichter und Gastgeber TV Parsberg, der einen furiosen Start hinlegte und bereits in den Anfangsminuten klarste Einschussmöglichkeiten hatten (Josef Bauer und Michael Haltemeyer). Nachdem diese versiebt würden, warteten die Willenhofener Anhänger vergeblich auf Chancen ihrer Elf, denn nur ein Freistoß, geschossen von Libero Wolfgang Seitz, brachte die erste Gefahr für das Parsberger Gehäuse. Obwohl die Einheimischen weiter überlegen waren und das bessere Spiel zeigten, gingen die Willenhofener in der 34. Minute mit 1:0 in Führung, als Helmut Ferstl eine Unachtsamkeit der Parsberger Abwehr zum Torerfolg nutzte. Bei dieser Führung blieb es bis zum Pausenpfiff, obwohl die Gastgeber weiter das Spiel bestimmten. Nach dem Seitenwechsel brachte Markus Stegerer neuen Schwung in die Angriffsbemühungen des TVP, und bereits in der 47. Minute erzielte er per Kopfball den längst verdienten 1:1-Ausgleich. Für Aufregung in den Parsberger Reihen sorgte dann SR Söllner, als er einen Treffer von Michael Haltemeyer wegen angeblichem Handspiel nicht anerkannte. Nach weiteren Einschussmöglichkeiten für die Gastgeber (Michael Haltemeyer, Georg Vögerl, Matthias Ackermann) brachte in der 74. Minute Gerhard Behringer seine Parsberger Elf mit 2:1 in Führung, als er einen an Michael Haltemeyer verwirkten Strafstoß sicher verwandelte. Nach diesem Rückstand besann sich die Willenhofener-Crew auf ihre Kampfkraft, wobei sich beide Teams nichts schenkten und den Zuschauern einen Vorgeschmack auf die kommenden A-Klassen Punktspiele boten. In den letzten fünf Minuten reichten zwei Standardsituationen jeweils im Anschluss an Eckbälle dem WillenhofenerHerrnrieder-Team zum Turniersieg, als zweimal Peter Gruber Unachtsamkeiten der Parsberger Hintermannschaft bestrafte und seine Farben zum 3 : 2 Sieg schoss. Insgesamt gesehen zeigten die Gastgeber die weitaus bessere Spielanlage und kamen zu den besten Einschussmöglichkeiten, während die Elf der SpVgg WillenhofenHerrnried phasenweise fast alles schuldig blieb und nur mit viel Glück zum Turniersieg kam.

Bei der Pokalverleihung dankte Bürgermeister und VG-Vorsitzender Wolfgang Pöller den teilnehmenden Mannschaften bzw. Akteuren für die gezeigte Fairness, denn der Kampfgeist blieb trotz des hohen Einsatzes immer in den gebotenen Grenzen.

Zeitungsberichte aus der Saison 1997 / 98

17.08.1997

In der A-Klasse Gruppe 2 ging's drunter und drüber. Herausragend war dabei die 5 : 7 Niederlage des bisherigen Spitzenreiters SV Nittendorf in Willenhofen.

SpVgg Willenhofen – SV Nittendorf 7 : 5 (2 : 3)
Erlebnisfußball boten die beiden Sturmreihen. Aus einem 0 : 2 machte der Gastgeber ein 4 : 4 und trotz gelb-rot für Knauer sogar ein 7 : 4. Die SpVgg-Treffer erzielten P. Gruber (2), J. Seitz, Karl, W. Seitz, A. Federhofer und Ferstl, für den Gast trafen Köhler (2), Wein (2) und Stoof.

20.08.1997:

Die „7 : 5 Könige" aus Willenhofen

SpVgg Willenhofen – SV Seubersdorf 7 : 5 (1 : 4)
Nach einem 1 : 4 Pausenrückstand konnte die SpVgg nach dem Wechsel auf 4 : 4 ausgleichen, ehe die Gäste nochmals in Führung gehen konnten. In der Schlussviertelstunde drehte die SpVgg nochmals richtig auf und kam in einem wahren Fußballfest zu ihrem zweiten 7 : 5 Sieg in Folge.
Für die SpVgg trafen Karl (3), W. Seitz (2), Brock, P. Gruber, für den Gast trafen Meier (3), Brommersberger und Straller.

23.08.1997

Siebener-Pack: Willenhofen ist die A2-Mannschaft der Extreme

„Aushilfe" Scherübl schießt Tabellenführer ab
Als Mannschaft der Extreme erweist sich Willenhofen, das nach zwei 7 : 5 Siegen eine 1 : 7 Packung in Hohenschambach hinnehmen musste.

SG Hohenschambach – SpVgg Willenhofen 7 : 1 (2 : 1)
Die Gastgeber gerieten durch Karls Freistoß in Rückstand. Doch dank „Aushilfe" X. Scherübl (5 Tore) und das Eigentor zum 3 : 1 (60.) zog die SG davon. Hofmeisters Foulelfmeter setzte den Schlusspunkt.

Bandenwerber am Sportplatz

1. FCN - Fanclub Hohenfels	Getränke Härteis
Allianz Klement Waffler	Joh. Forster Tiefbau
Anton Falk Handel und Dienstleistungen	Jura Gebäude Service GmbH
Autohaus Anton Walter	Kastelruther Stube
Autohaus Eichenseer GmbH	Klebl Handel GmbH
Autohaus Josef Ferstl & Co.	Knauer GmbH
Autohaus Karl Stauner GmbH	Malereibetrieb Klügl
Bäckerei Meier	Malereibetrieb X. Baldauf
Bäckerei Spitzer	Martin Hierl
Bauelemente Johann Mittermeier	Master´s Ehrl
Bauelemente Thomas Baierl	Metzgerei Hecht
Baugeschäft Silberhorn	Metzgerei Ludwig Müller
Brauerei Glossner Neumarkt	Moser Bau GmbH
Brauerei Gutmann	Naturalis-Energiesysteme GmbH
Brauerei Lammsbräu	Naturhaus Systeme GmbH
Elektro Freitag GmbH & Co. KG	Paracelsus Apotheke
Elektro Martin Ferstl GmbH	Pflegealltag GmbH
ESSO-Station Werner Semmler	Reifenservice Josef Semmler
Ewa Hoffmann	Reisebüro Dickbauer e.K.
Fahrschule Kuhn	Semmler Druck
Fahrschulen Schuster GmbH	Söllner Pollinger & Co. GmbH
Farbenhandel - Malereibetrieb Vatter	Sparkasse Parsberg
Finanzdienstleistungen Federhofer Andreas (Formaxx AG)	Stihl Dienst Parsberg
Garten- und Landschaftsbau M. Wifling	Stilla´s Hairline
Gasthaus Georg Mirbeth	Taverne Korfu
Gasthaus Karl	Zimmerei Engl
Gasthaus Neugebauer	ZUM-Design
Gasthaus Nutz	

Spender

Daffner Johann, Batzhausen

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Gönnern, die durch ihre Unterstützung zu einem guten Gelingen des Gründungsfestes beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber	SpVgg Willenhofen-Herrnried e.V.
Mitarbeiter	Michael Harteis
	Günter Loos
	Jürgen Schäfer
Auflage	500
Erschienen	2009
Druck	Semmler Druck, Daßwang

Die Ersteller dieser Festschrift sagen allen Dank, die in irgendwelcher Weise dazu beigetragen haben, diese Festschrift mit Leben zu füllen. Wir bitten um Verständnis, dass auf eine namentliche Nennung aller Beteiligten verzichtet wird.

Besonderer Dank gilt den Gestaltern der vorherigen Festschriften zum 25-jährigen (Konrad Polster) und 40-jährigen Jubiläum (Wolfgang Federhofer, Karl Ferstl), sowie Adolf Gruber, Hermann Kinskofer, Martin Reindl, Karl Schön und Michael Semmler, die sehr umfangreiches Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Sicherlich war und ist es auch nicht unsere Absicht, einzelne Personen hervorzuheben und andere nicht zu erwähnen. Wir konnten lediglich aus dem uns zur Verfügung gestellten Material auswählen und darüber berichten.

Für die inhaltlichen Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Etwaige Vorschläge und Berichtigungen nimmt die Vorstandschaft der SpVgg gerne entgegen, um zukünftige Dokumentationen verbessern zu können.